

KOMPAKT

Hoffnung auf Parmalat-Sanierung bis 2006

ROM – Die Regierung Berlusconi hofft auf eine Sanierung des insolventen italienischen Nahrungsmittelkonzerns Parmalat bis 2006. Der Konzern werde kleiner sein und sich auf das Kerngeschäft sowie auf wenige Länder konzentrieren. «Parmalat wird eine italienische Gruppe mit multinationaler Strategie sein», sagte Industrieminister Antonio Marzano bei einem Treffen mit den Gewerkschaften.

Er hob die Notwendigkeit hervor, jene Parmalat-Töchter zu verkaufen, die keine positiven Resultate bringen, nicht dem Kerngeschäft angehören und die Bilanzen der Gruppe belasten.

Zu den Gesellschaften, die sofort veräussert werden sollen, zählen laut Marzano die Tourismusfirma Parmatour, die Verluste in Millionenhöhe aufweist, sowie der Fussballklub AC Parma. Vor der Schliessung von Parmatour warnen jedoch die Gewerkschaften.

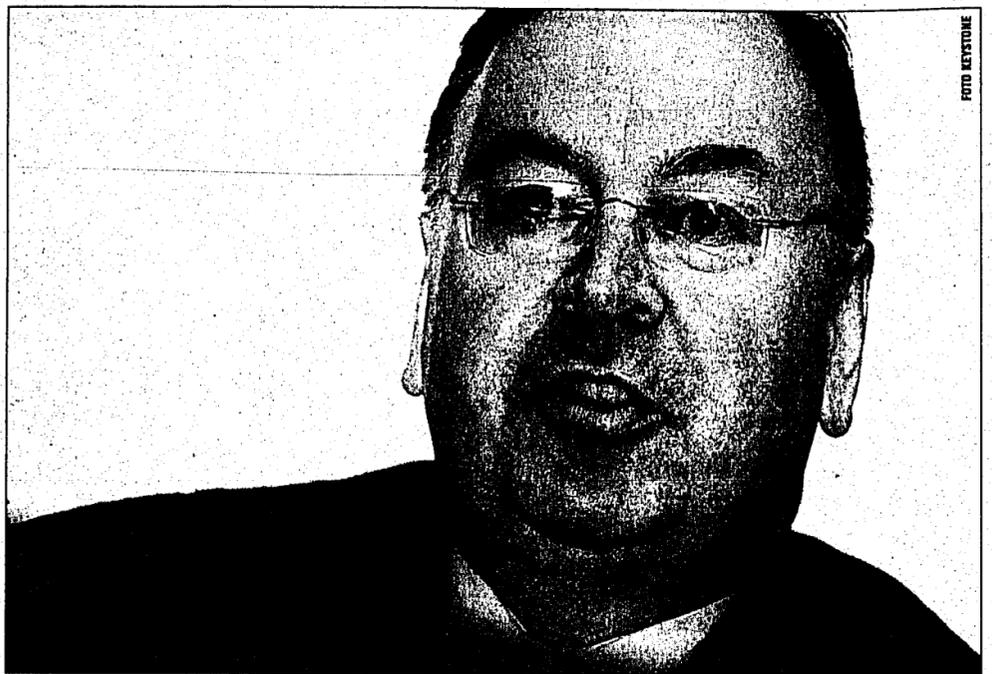
Die enorme Verschuldung, die Parmatour angesammelt hatte, führte im vergangenen November zum schrittweisen Zusammenbruch des Milchriesen. «1500 Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel», betonten die Gewerkschafter. Inzwischen arbeitet Industrieminister Marzano an der Einrichtung eines Gläubigerkomitees, in dem vier ausländische und vier italienische Banken vertreten sind. Im Gläubigerkomitee sitzen unter anderem die stärksten italienischen Gläubigerbanken von Parmalat, Capitalia, Intesa, San Paolo IMI und Unicredito.

Agie Charmilles: 50 Millionen Franken Verlust – Umsatzeinbruch von 13 Prozent

ZUG – Die Fertigungstechnikgruppe Agie Charmilles ist 2003 tief in die roten Zahlen abgetaucht. Der Verlust beläuft sich auf 50 Millionen Franken, mitverursacht durch die laufende Restrukturierung. Bis 2005 will das zu Georg Fischer gehörende Unternehmen Verbesserungen von rund 50 Millionen Franken erzielen.

Schwierig, ja sogar schmerzhaft sei das vergangene Geschäftsjahr für die im Formen- und Werkzeugbau tätige Agie Charmilles gewesen, sagte Verwaltungsratspräsident Kurt Stirnemann am Montag in Zürich an der Jahrespressekonferenz. Die seit drei Jahren anhaltende Konjunkturlaute im Maschinenbau zwang das Unternehmen, wie berichtet, zu drastischen Massnahmen. Werkschliessungen in den USA und in Losone (TI) kosteten rund 200 Angestellten den Job, davon 85 in der Schweiz.

Auftragseingang und Umsatzentwicklung nahmen zum dritten Jahr in Folge ab: Mit 878 Millionen Franken erzielte Agie Charmilles 13 Prozent weniger Umsatz als 2002 und 30 Prozent weniger als im Spitzenjahr 2000. Das Ergebnis litt laut Konzernchef Jürg Krebsler aber auch unter der ungünstigen Entwicklung des Dollarkurses. Es fiel ein operativer Verlust (vor Steuern, Zinsen und Restrukturierungskosten) von 4,1 Millionen Franken an. Die eingeleitete Restrukturierung



Ein besorgter Konzernchef Jürg Krebsler: Die Fertigungstechnikgruppe Agie Charmilles hatte im letzten Jahr einen Umsatzeinbruch von 13 Prozent zu verzeichnen.

schlug mit 27 Millionen Franken zu Buche. Der Reinverlust belief sich auf 49,5 Millionen Franken.

«Absolut unbefriedigend» seien die Ergebnisse, sagte Krebsler. Doch die Talsohle sei durchschritten. Das Massnahmenpaket von Agie Charmilles konzentriert sich nicht allein auf Kosteneinsparungen durch Stellenabbau. Die strate-

gischen Stossrichtungen sehen auch eine Stärkung der Technologieführerschaft durch Bündelung des Know-hows der drei Unternehmensteile auf einer Plattform vor. Dadurch will sich der Konzern auch als Systemanbieter weiterentwickeln. Das zyklusresistentere Service-Geschäft, bereits jetzt ein wichtiger Umsatzträger, soll weiter ausgebaut werden. Zudem will

Agie Charmilles seine Position in China weiter stärken und die Maschinenproduktion von jetzt 650 auf 1000 Stück im Jahr 2005 hochschrauben. Rückkehr in die Gewinnzone im laufenden Jahr und eine Ergebnisverbesserung von bis zu 50 Millionen Franken bis 2005 seien das Ziel, so Krebsler. Seit rund sechs Monaten spiele auch die Konjunktur wieder mit.

ANZEIGE

Vontobel Investment Funds
Tel. +41 1 283 53 50
www.vontobel.com

Transaction date 20/02/2004

Sub Fund	Published N.A.V.*
Swiss Money	A1 CHF 96.10
Swiss Money	A2 CHF 104.87
EURO Money	A1 EUR 98.92
EURO Money	A2 EUR 109.91
US Dollar Money	A1 USD 93.07
US Dollar Money	A2 USD 107.75
Swiss Franc Bond	A1 CHF 116.48
Swiss Franc Bond	A2 CHF 188.60
EURO Bond	A1 EUR 126.69
EURO Bond	A2 EUR 238.91
Capital Gain Bond (EURO)	A1 EUR 61.42
Capital Gain Bond (EURO)	A2 EUR 73.29
US Dollar Bond	A1 USD 105.28
US Dollar Bond	A2 USD 199.97
EURO PLUS BOND	A1 EUR 99.34
EURO PLUS BOND	A2 EUR 119.14
Eastern European Bond	A1 EUR 49.40
Eastern European Bond	A2 EUR 76.56
EURO Mid Yield Bond	A1 EUR 105.14
EURO Mid Yield Bond	A2 EUR 108.74
Swiss Stars Equity	A1 CHF 168.65
Swiss Stars Equity	A2 CHF 170.56
Swiss Mid & Small Cap Equity	A1 CHF 75.32
Swiss Mid & Small Cap Equity	A2 CHF 75.32
European Equity	A1 EUR 174.74
European Equity	A2 EUR 206.92
European Value Equity	A1 EUR 113.64
European Value Equity	A2 EUR 113.85
European Mid & Small Cap Equity	A1 EUR 65.90
European Mid & Small Cap Equity	A2 EUR 65.80
US Equity	A1 USD 92.53
US Equity	A2 USD 93.33
US Value Equity	A1 USD 428.68
US Value Equity	A2 USD 503.69
Global Equity (ex US)	A1 USD 110.56
Global Equity (ex US)	A2 USD 112.45
Japanese Equity	A1 JPY 4'169
Japanese Equity	A2 JPY 4'986
Eastern European Equity	A1 EUR 116.42
Eastern European Equity	A2 EUR 121.22
Far East Equity	A1 USD 158.00
Far East Equity	A2 USD 165.09
Emerging Markets Equity	A1 USD 188.37
Emerging Markets Equity	A2 USD 205.39
Global Trend Financial Services	A1 EUR 84.22
Global Trend Financial Services	A2 EUR 85.03
Global Trend Information & New Technologies	A1 EUR 31.46
Global Trend Information & New Technologies	A2 EUR 31.46
Global Trend Life & Health	A1 EUR 53.40
Global Trend Life & Health	A2 EUR 53.40
Global Trend New PowerTech	A1 EUR 69.99
Global Trend New PowerTech	A2 EUR 69.99
Defensive Balanced Portfolio (CHF)	A1 CHF 88.36
Defensive Balanced Portfolio (CHF)	A2 CHF 92.65
Defensive Balanced Portfolio (EURO)	A1 EUR 57.87
Defensive Balanced Portfolio (EURO)	A2 EUR 69.23
Growth Portfolio (CHF)	A1 CHF 69.94
Growth Portfolio (CHF)	A2 CHF 70.18
Growth Portfolio (EURO)	A1 EUR 64.61
Growth Portfolio (EURO)	A2 EUR 65.22

* zusätzlich Ausgabe-Kommission

Vertreter:
Vontobel Fonds Services AG, Dianastrasse 9,
8022 Zürich, Tel. +41 1 283 53 50, www.vontobel.ch
Administrator:
Cogent Investment Operations Luxembourg S.A.
1A, Parc d'Activité Syrdall
L-5365 Munsbach / Luxembourg
Tel. +352 26 96 20 60

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein:
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG
Pfluggstrasse 20, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 41 11, www.vontobel.li

Tiefrote Zahlen

LAFV-GASTBEITRAG

Silicon Valley Equities – It's Money

Von Jürgen Hermann, Hermann Finance AGmvK, Vaduz – Mars-Mission

NASA's Mission auf den Mars ist eine Silicon-Valley-Saga. Ein technologischer Triumph, der seinesgleichen sucht.

Eine Hand voll Silicon-Valley-Firmen haben diesen Triumph möglich gemacht. Der Rover, der 56 Millionen Kilometer von der Erde entfernt auf dem Mars herumkurvt, Bodenproben nimmt, Analysen macht und gestochen scharfe Bilder zur Erde funkt, wird von Software und Chips aus dem Silicon Valley gesteuert. Von Firmen, die auch wir in unserem Portfolio haben und letztes Jahr dazu beigetragen haben, dass Silicon Valley Equities vom 1. Januar 2003 bis zum 21. Januar 2004 sage und schreibe 102 % Performance erzielte.

102 % ist fast das Doppelte der ebenfalls sehr stark angestiegenen NASDAQ. Rechnet man vom NASDAQ-Tiefstand des 10. Oktobers 2002 bis 21. Januar 2004, dann beträgt die Performance von

Silicon Valley Equities sogar 180 Prozent!

Damit gehört Silicon Valley Equities, wie auch der Mars-Rover der NASA, zu den absoluten Topperformern des Jahres. Wäre unser Fonds ein Jahr älter, dann hätten wir mit dieser Performance Eingang in den Hitparaden der besten Fonds gefunden und gleich mehrere Goldmedaillen geholt. Bester Aktienfonds, bester Technologiefonds u.s.w. und das nicht nur europaweit, sondern weltweit. Nächstes Jahr wird es so weit sein, denn am 5. November 2004 ist Silicon Val-

ley Equities drei Jahre alt. Das ist die Bedingung, um solche Ratings zu erhalten. Wie die NASA, so verdanken auch wir unseren Erfolg den Firmen aus dem Silicon Valley. Auch für Silicon Valley Equities kam es

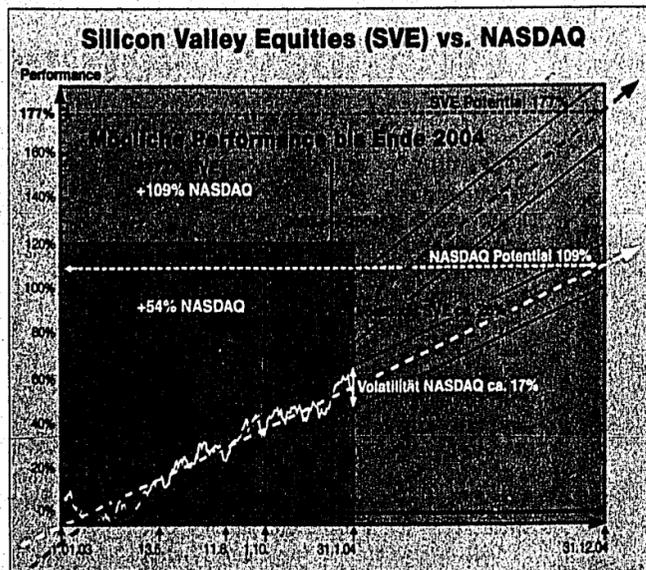
daruf an, die «richtigen» Firmen auszusuchen und sich nicht von «Blindgängern» in die Irre führen zu lassen. Schliesslich ist es noch lange nicht allen Technologiefirmen gelungen vom enormen Börsenaufschwung des letzten Jahres zu profitieren. Einem Aufschwung, der seit dem 10. Oktober 2002 ununterbrochen anhält und nach unserem Dafürhalten noch mindestens 1 bis 1.5 Jahre andauern wird, ehe er abflacht.

Was das für Silicon Valley Equities bedeutet, können Sie unserem Prognose-Chart entnehmen.

wir unsere Prognose ohne ihn. Schliesslich hat es auch die NASA dank Chips und Software aus dem Silicon Valley geschafft, den Rover auf dem Mars zu landen und sogar von der Erde aus umzuprogrammieren. Am 21. Januar war das nötig, denn der Rover wollte nicht in den Schlafmodus gehen, um seine Batterien aufzuladen. Die installierte Software hatte Probleme mit dem Speichermanagement. Die FLASH-Memories, das sind Speicherchips, wie sie auch in den Digitalkameras zum Abspeichern von Fotos eingesetzt werden, liefen andauernd voll. Unter härtester kosmischer Strahlung und extremen Minustemperaturen ausgesetzt, wurden diese Chips kurzerhand mit einem neuen Programm geladen. Dabei musste dieses per Funk über 56 Millionen Kilometer hinweg zum Mars gesendet werden, vom Rover empfangen, geladen und neu gebootet werden – so bezeichnet man den Neustart eines Computers! Alles funktionierte einwandfrei, denn seither geht der Rover wieder schlafen. Auf Computerdeutsch in den «Sleep-Mode» und quittiert diesen Zustand, wie es sich für einen Roboter gehört, mit: «I'm sleeping!»

Anlegern würde ich den «Sleep-Mode» allerdings nicht empfehlen, denn die Börsen steigen weiter. Es ist nochmals mit einem sehr guten Jahr zu rechnen. Zudem hat die NASDAQ im Februar etwas nachgegeben. Also geradezu ein idealer Zeitpunkt, um jetzt in Silicon Valley Equities einzusteigen.

Die Verantwortung dieses Textbeitrages liegt beim Verfasser.



Jürgen Hermann

Selbstverständlich können wir für unsere NASDAQ- und Silicon Valley Equities-Prognose keine Gewähr geben, denn wie jeder weiss, kann niemand die Zukunft vorher-sagen, ausser Nostradamus! Da er nicht mehr unter uns weilt, wagen